**Die Gemeinde als heiliger Tempel Gottes**

Text: Epheser 2:19-22

Datum: 6.12.2020

**Epheser 2:19-22**

19 So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen,
20 auferbaut auf der Grundlage (dem Fundament) der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist,
21 in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn,
22 in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.

**I. Vereint in Gottes Reich**

19a: *So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen*

**Fremdlinge ohne Bürgerrecht:**

Das was einst Israel war, Fremdlinge ohne Bürgerrecht bis sie ins verheissene Land einzogen, das waren auch wir Heiden in Bezug auf das Reich Gottes!

*5. Mose 10:17-19: «17 Denn der HERR, euer Gott, Er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtgebietende Gott, der die Person nicht ansieht und kein Bestechungsgeschenk annimmt,
18 der der Waise und der Witwe Recht schafft und den Fremdling lieb hat, sodass er ihm Speise und Kleidung gibt.
19 Und auch ihr sollt den Fremdling lieben, denn ihr seid ebenfalls Fremdlinge gewesen im Land Ägypten»*.

**Mitbürger:**

Jetzt aber sind wir Mitbürger, welches das Gegenteil von Fremdling ist. Mitbürger vom Reich Gottes welche in IHN allein vertrauen und das Evangelium, welches ein Anstoss für diese Welt ist, annahmen. Es gibt keine 2. Klasse Mitbürger, sondern nur *20 Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus erwarten als den Retter*, Philipper 3:20. Kein Bürgerrecht auf dessen ich nach meiner Geburt zugesprochen bekomme, sondern ein Bürgerrecht, welches Jesus Christus mir für ein und alle Male gegeben hat!

**Heiligen:**

* Die christliche Gemeinschaft der Heiligen zentriert und dreht sich um Gottes Charakter oder Essenz, so wie es in Offenbarung 4:8 beschrieben ist: *«Heilig, heilig, heilig, ist der HERR, Gott der Allmächtige, der war, der ist und der kommt.»*

**II. Vereint in Gottes Familie**

19b *…und Gottes Hausgenossen*,

Als ob man noch nicht genug Privilegen hat, in Gottes Reich sein zu dürfen, überschüttet uns Gott noch mehr mit seiner Gnade und zieht uns näher zu ihm, so nah, dass wir in seiner Familie sein dürfen. Gott sieht uns und behandelt uns exakt so wie seinen geliebten Sohn Jesus Christus. Genau das sagt uns der Schreiber des Hebräerbriefes:

*11 Denn sowohl der, welcher heiligt, als auch die, welche geheiligt werden, sind alle von einem. Aus diesem Grund schämt er sich auch nicht, sie Brüder zu nennen, (Hebräer 2:11)*

*6 Christus aber als Sohn über sein eigenes Haus; und sein Haus sind wir, wenn wir die Zuversicht und das Rühmen der Hoffnung bis zum Ende standhaft festhalten. (Hebräer 3:6)*

Wenn Gott mit seinen Kindern keinen Unterschied macht und uns in sein Reich und seine Familie aufnimmt, wie können wir uns dann nicht gegenseitig annehmen?

**III. Vereint in Gottes heiligem Tempel**

*20 auferbaut auf dem Fundament der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist,*

 *21 in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn,*

 *22 in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.*

**Fundament:**

Es ist wichtig zu verstehen, dass die Apostel und Propheten nicht das Fundament selber sind, sondern dass sie das Fundament auferbaut oder gelegt haben. So wie Paulus auch im 1. Korintherbrief im Kapitel 3 sagt: *10 Gemäß der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund (Fundament) gelegt; ein anderer aber baut darauf. Jeder aber gebe acht, wie er darauf aufbaut.
11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.*

In unserem Text aber wird der Fokus auf den Eckstein gelegt, welcher auch im Buch Jesaja erwähnt wird: *Jesaja 28:16-17a: «16 darum, so spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich lege in Zion einen Stein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der aufs Festeste gegründet ist: Wer glaubt, der flieht nicht!
17 Und ich will das Recht zur Richtschnur machen und die Gerechtigkeit zur Waage;»*

Auch im Matthäusevangelium Kapitel 21 berichtet Jesus selbst darüber, dass er der Eckstein ist:

*42 Jesus spricht zu ihnen: Habt ihr noch nie in den Schriften gelesen: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbar in unseren Augen«?* (Das ist ein Zitat aus Psalm 118:22).

Auch in der Apostelgeschichte berichtet Petrus und Johannes vor dem hohen Rat darüber, dass Jesus Christus der Eckstein ist. *11 Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verworfen wurde, der zum Eckstein geworden ist.
12 Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen! Apostelgeschichte 4:11-12*

Der Eckstein war der strukturelle Hauptbestandteil alter Gebäude. Er musste stark genug sein, um das zu unterstützen, was darauf gebaut wurde, und es musste präzise verlegt werden, da jeder andere Teil der Struktur darauf ausgerichtet war. Das ist es, was Jesus Christus für Gottes Reich, Gottes Familie und Gottes Tempel ist.

Petrus nimmt diesen Gedanken wieder in seinem Brief auf und schreibt:

*7 Für euch nun, die ihr* ***glaubt****, ist er kostbar; für die aber, die sich weigern zu glauben, gilt: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, gerade der ist zum Eckstein geworden«,
8 ein »Stein des Anstoßes« und ein »Fels des Ärgernisses«. Weil sie sich weigern, dem Wort zu* ***glauben****, nehmen sie Anstoß, wozu sie auch bestimmt sind. 1. Petrus 2:7-8*

Ist euch auch aufgefallen, dass das Fundament getränkt mit Blut ist? Zuerst das Blut von Jesus Christus, dann das der Apostel und den NT Propheten, welches uns die Kirchengeschichte deutlich aufzeigt. Dann das Blut der ersten Christen, Verfolgung bis hin zur Verbrennung,… Es ist ein grosses Vorrecht, dass wir als Heiden auf diesem Fundament nun als Steine aufgebaut werden, um eines Tages bei Gott zu sein, in seinem heiligen Tempel, seiner Präsenz!

**Auf der Grundlage der Apostel:**

* Sie waren die Augenzeugen des Lebens von Jesus Christus, die Jünger (Mt.10) wurden zu seinen Aposteln (Matthias ersetzte Judas), so auch Paulus (auf dem Weg zu Damaskus ist ihm Jesus erschienen). Die Berufung zum Apostel erfolgte durch eine Selbstoffenbarung des erhöhten Herrn (Gal. 1:16).
* Sie waren nicht von einer lokalen Gemeinde ausgesendet und der Auftrag war bis zum Lebensende, meistens mit einem Märtyrertod beendet worden.
* Sie sind die «bevollmächtigten Stellvertreter des Messias Jesus»
* Markus 3:14-15: *«Und er bestimmte zwölf, die bei ihm sein sollten und die er aussandte, um zu verkündigen, und die Vollmacht haben sollten, die Krankheiten zu heilen und die Dämonen auszutreiben».* Sie waren verpflichtet, das Evangelium zu verkünden.
* Für diejenigen,welche mehr über diese Thema studieren wollen, empfehle ich 1. Korintherbrief Kapitel 9. Paulus verteidigt sein Apostelamt in diesem Kapitel
* Zusammenfassung: «Apostel nicht von Menschen und nicht durch Menschen»

**und Propheten:**

* Hier sind die neutestamentlichen Propheten gemeint, welche die Wahrheit, die die Apostel verkündigt haben, weiter den Heiden und Juden gebracht haben. Römer 16:25-26 *«Dem aber, der euch zu festigen vermag laut meinem Evangelium und der Verkündigung von Jesus Christus, gemäß der Offenbarung des Geheimnisses, das von ewigen Zeiten her verschwiegen war,
26 das jetzt aber offenbar gemacht worden ist und durch prophetische Schriften auf* ***Befehl des ewigen Gottes bei allen Heiden bekannt gemacht worden ist zum Glaubensgehorsam****…».*
* Ihre einzigartige Funktion bestand darin, in den Jahren **vor** der Vollendung des neutestamentlichen Kanons das Wort Gottes mit Autorität an die Gemeinde weiterzugeben. Die Tatsache, dass sie mit dem Fundament legen beschäftigt waren, zeigt auch, dass sie auf die Gründungsperiode beschränkt waren.

***21 in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn,***

Die Gemeinde gehört Jesus Christus und der ganze Bau wird zusammengefügt von IHM, perfekt und ohne Fehler. Dieses wachsen des heiligen Tempels findet auch heute noch statt. Und in diesen Prozess sind wir eingebunden und wir werden eines Tages präsentiert als SEINEN heiligen Tempel. *26 damit er sie (die Gemeinde) heilige, nachdem er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort,
27 damit er sie sich selbst darstelle als eine Gemeinde, die herrlich sei, sodass sie weder Flecken noch Runzeln noch etwas Ähnliches habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.* Epheser 5:26-27

***22 in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist.***

Wir sind seine Steine, mit welchem ER seine Wohnung baut. *16 Wie stimmt der Tempel Gottes mit Götzenbildern überein? Denn ihr seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: »Ich will in ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein«. 2. Korinther 6:16 und weiter heisst es* ​*1 Weil wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, so wollen wir uns reinigen von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes zur Vollendung der Heiligkeit in Gottesfurcht!* 2. Korinther 7:1

Diese Wohnung Gottes im Geist trägt die Idee einer kontinuierlichen Wohnung, welche Gott in seinem Geist jetzt schon innehat und wir als seine geistlichen Wesen weltweit zusammen gefügt werden.

**Kleiner Exkurs in den 1. Korintherbrief**

Es gibt 2 Stellen, welche wir hier kurz anschauen:

- 1. Korintherbrief 3:16-17

*16 Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und dass der Geist Gottes in euch wohnt?
17 Wenn jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.*

Die Gemeinde ist der heilige Tempel Gottes, in dem der Geist Gottes wohnt. Mit «ihr» spricht hier Paulus nicht das Individuum an, sondern die ganze Ortsgemeinde. Der «jemand» bezieht sich auf die Lehrer und Verkündiger, welche die Gemeinde Gottes zerstören. Das soweit der Kontext von Kapitel 3.

1. Korintherbrief 6:19-20

*19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?
20 Denn ihr seid teuer erkauft; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören! 1. Korinther 6:19-20*

In 3,16 hatte Paulus die (Orts-) Gemeinde, in der sich die korinthischen Christen versammeln, als „Tempel Gottes“ bezeichnet, in dem der Geist Gottes wohnt. Die Gemeinde ist nur dann richtig und vollständig „Tempel Gottes“, wenn jedes einzelne Gemeindeglied „Tempel des Heiligen Geistes“ ist und sich im Alltag entsprechend verhält. Nur kultisch reine und in diesem Sinn „geheiligte“ Israeliten bzw. Juden durften den Tempel betreten, da dieser dem heiligen Gott gehört. Die korinthischen Christen, deren Leib „Tempel“ ist, sollen sich daran erinnern, dass ihr Leib als Wohnstatt Gottes dem heiligen Gott gehört, und dass sie in diesem Tempel die Größe und Heiligkeit Gottes

sichtbar werden lassen sollen. Paulus unterstreicht mit dem Satz **den ihr von Gott habt**, dass sie den Heiligen Geist von Gott empfangen haben. Der Verkehr mit Prostituierten (heute Pornographie) beschädigt die Gabe Gottes und damit zugleich die Integrität der Gemeinde als Ort der Gegenwart Gottes.

Der zweite Teil der rhetorischen Frage – **oder wisst ihr nicht . . . dass ihr euch nicht selbst gehört?**  – formuliert die Konsequenz aus der Tatsache, dass jeder Gläubige ein Ort der Gegenwart des heiligen Geistes ist. Weil sie Gottes Geist erhalten haben und weil der Heilige Geist sie – als machtvoll wirkende Gegenwart Gottes – bestimmt, gehören sie sich

nicht selbst. Weil ihre Leiber Glieder Christi sind (V. 15), werden sie von Jesus Christus beherrscht. Und weil ihre Leiber Tempel Gottes sind, werden sie vom Geist der heiligenden Gegenwart Gottes bestimmt. Deshalb können die Christen in Korinth auch nicht nach eigenem Gutdünken beschließen, mit Prostituierten zu verkehren, was dem in der Schrift geoffenbarten Willen Gottes widerspricht. Wenn sie gegen ihren Leib sündigen, dann sündigen sie zugleich gegen den heiligen Geist Gottes.

Calvin kommentiert: „Der Geist Gottes wohnt nicht an unreinen Orten; wir können ihn nicht aufnehmen, wenn wir uns nicht ihm zum Tempel weihen. Es ist unsere Würde und Ehre, dass Gott in uns wohnen will. Darum sollen wir uns hüten, dass wir ihn durch Entweihung zürnen und damit von uns vertreiben“

**ZUSAMMENFASSUNG**

**1 Petrus 2:4-10**

4 Da ihr zu ihm gekommen seid, zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt und kostbar ist,
5 so lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.
6 Darum steht auch in der Schrift: »Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein, und wer an ihn glaubt, soll nicht zuschanden werden«.
7 Für euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar; für die aber, die sich weigern zu glauben, gilt: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, gerade der ist zum Eckstein geworden«,
8 ein »Stein des Anstoßes« und ein »Fels des Ärgernisses«. Weil sie sich weigern, dem Wort zu glauben, nehmen sie Anstoß, wozu sie auch bestimmt sind.
9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht
10 — euch, die ihr einst nicht ein Volk wart, jetzt aber Gottes Volk seid, und einst nicht begnadigt wart, jetzt aber begnadigt seid.

**Die Gemeinde als heiliger Tempel Gottes**

Die Gemeinde Gottes ist ein sehr tiefes und wichtiges Element in der heiligen Schrift. Jesus Christus hat uns vereint in SEINEM Reich, in seiner Familie und in seinem heiligen Tempel. Lassen wir uns also als «lebendige Steine» in seinem Bau verwenden um IHM alle Ehre zu erweisen!